Die Pflanzenstoffe in chemischer, physiologischer, pharmacologischer und toxicologischer Hinsicht. Für Aerzte, Apotheker, Chemiker und Pharmacologen, bearbeitet von Dr. August Husemann, weil. Professor der Chemie der Kantonschule in Chur, Dr. Hilger o. ö. Professor an der Universität Erlangen und Dr. Theod. Husemann, Professor der Medicin an der Universität Göttingen. Zweite völlig umgearbeitete Auflage. Zu zwei Bänden. - Erste Lieferung (Band I. Bogen 1—20.) Zweite Lieferung (Bogen 21. Schluss des I. Bandes.) XI. und 664 S. Berlin. Verlag von Julius Springer 1882.

Der Zweck des Werkes ist, einerseits dem Chemiker und Pharmaceuten, andererseits dem Arzte eine Darstellung sämmtlicher bis jetzt untersuchten Pflanzenstoffe vom chemischen und medicinischen Standpunkte zu geben. An die Stelle des verstorbenen Prof. August Husemann, welcher bei der ersten Auflage die Bearbeitung des chemischen Theiles übernommen, ist jetzt Professor Hilger getreten. Die Herausgabe der zweiten Auflage wurde vorzugsweise durch die grossen Fortschritte der Chemie und Pharmacologie bedingt. Professor Th. Husemann fiel in beiden Auflagen die Bearbeitung des Verhaltens und der Wirkung der für den Arzt wichtigen Stoffe zu.

Es ist eine vollständige Umarbeitung vorgenommen, theils, weil die Resultate der neuen Forschungen ohne erhebliche Erweiterung des Werkes vorgetragen werden sollten, theils weil die frühere Anordnung des Stoffes nicht mehr für zeitgemäss erachtet wurde.

Der erste Band zerfällt in einen allgemeinen Theil, in welchem die chemischen Vorgänge im pflanzlichen Organismus und die Entstehung organischer Substanz, die chemische Charakteristik der Pflanzenstoffe und Wirkung und Anwendung der Pflanzenstoffe abgehandelt werden, und in einen speciellen Theil, in welchem die allgemein verbreiteten Stoffe nach chemischen Principien, die Pflanzenstoffe beschränkter Verbreitung nach dem botanischen Systeme von Eichler geordnet sind.

Von beiden Verfassern sind mit grosser Sorgfalt unter Quellenangabe die betreffenden Abtheilungen bearbeitet, die Verdienste der einzelnen Forscher sind hervorgehoben und durch Quellenangaben bezeichnet.

Vielen wird es willkommen sein, das auf diesem Gebiete Bekannte in so gediegener Weise zusammengefasst zu finden, so dass die zu erwartende günstige Aufnahme des Werkes den Verfassern zur Freude gereichen wird.

Bissendorf.

Dr. R. Kemper.

Gmelin-Kraut's Handbuch der Chemie, Anorganische Chemie. 2. Band. I. Abth. Lief. 12 u. 13, 2. Band. II. Abth. Lief. 7 u. 8.

Nach längerem Zwischenraum erscheinen wiederum 2 Doppel-Lieferungen dieses grossen, chemischen Werkes; der 2. Band. I. Abth. wird vom Prof. Kraut selbst, die II. Abth. von Dr. L. M. Jörgensen in Kopenhagen bearbeitet. Die Reihenfolge der Artikel ist von der früheren Herausgabe wenig verschieden, aber auf jeder Seite bemerkt man die bedeutende Vervollständigung im Materiale. Ueber die Einrichtung ist schon in den früheren Besprechungen mehrfach Erläuterung gegeben worden, jetzt bleibt uns nur übrig, die baldige Vol-

lung des dem Chemiker unentbehrlichen Nachschlagewerkes zu wünschen und die jetzt veröffentlichten Lieferungen berechtigen wohl dazu.

Dr. E. Reichardt.

Zeitschrift für analytische Chemie von Dr. C. R. Fresenius. 21. Jahrgang und Register für Jahrgang 20.

Nachdem eine solche Reihe von Jahren ein Blatt durchlebt hat, ist es wohl gestattet, auf dasselbe noch besonders hinzuweisen. Diese Zeitschrift hatte sich sehr bald die Stellung der ersten und besten Berichterstattung über analytische Chemie erworben und ununterbrochen behauptet. Nicht nur die zahlreichen und vorzüglichen Originalarbeiten zieren das Werk, sondern auch die stets sehr gut gegebene Einsicht in die einschlagende Litteratur. In kurzer deutlicher Wiedergabe findet man die Fortschritte verzeichnet. Wir wünschen daher auch für das 3. Jahrzehnd die gleiche, wissenschaftliche Leistung und Anerkennung.

Dr. E. Reichardt.

Paul Moser's Notizkalender 1882.

Erst spät wurde derselbe zur Anzeige eingesendet; er enthält in halbem Bogenformat den Tages- und Notizkalender, reichlich Raum für Notizen bietend, sodann brauchbare Tabellen über Post und Telegraph, Geld und Maass, Städte und Länder, wie die früher schon gebotenen Ausgaben auch des doppelt so breiten Formats stets gewährten.

R.

Hoffmann's Pflanzenatlas.

Die vorliegenden 6 Lieferungen (5—10) geben Abbildungen von Pflanzen aus der 6. bis 19. Cl. des Linné'schen Systems. Wir können uns im Allgemeinen auf das über die früheren Lieferungen dieses Werkes Gesagte beziehen und wollen nur einige kleine Versehen besprechen.

Die unter *Ajuga pyramidalis* abgebildete Pflanze (Taf. 47, Fig. 291) ist *Ajuga genevensis*. Man pflegt jetzt wohl allgemein unter *A. pyramidalis* die Linné'sche Pflanze zu verstehen, deren Blüthen bereits vom 1. bis 2. Stengelblatt-paare an, also nahe dem Grunde des Stengels beginnen. Hat Verf. wirklich die Willdenow'sche *A. pyramidalis* (*A. genevensis* L.) im Auge gehabt, so hätte wohl W. als Autor dem Namen hinzugefügt werden müssen.

Als *Fumaria bulbosa* L. (*Corydalis cava* Schweigg.) Taf. 58, Fig. 357 ist nicht diese Art, sondern *Coryd. solida* Sm. (*C. digitata* Pers.) abgebildet, was sofort durch die fingerförmig eingeschnitten gezeichneten Deckblätter ins Auge fällt.

Was die Betonung der Pflanzennamen betrifft, so ist für *Hypéricum*, *Hypericum* zu schreiben, für *Cynara* *Cynára*, für *Ajúga* *Ajuga*, für *cannábinum* *cannabinum*, für *aizóides* *aizoides*, ebenso *hieracióides*.

Jena, im Januar 1882.

Max Schulze.